

## Detective Harry McCoy at his best

Harry McCoy, Detective bei Glasgow Police Central, trinkt mehr als für ihn gut ist, nimmt Drogen und schlägt schon mal härter zu als nötig. Aber er ist loyal, hat einen moralischen Kompass und Mitgefühl für diejenigen, die ganz unten angekommen sind. Erst vor einem Monat hat es sich mit den Dunlops angelegt, der mächtigsten Familie der Stadt. Nach seinem dreiwöchigen Genesungsurlaub und drei Terminen beim Therapeuten meldet McCoy sich zurück im Dienst. Doch lange bleibt er am Schreibtisch nicht sitzen. Ein Mordfall fordert McCoys vollste Aufmerksamkeit, außerdem die seiner Kollegen Murray und Watson. Auf dem Dach eines 14-stöckigen Rohbaus liegt ein entsetzlich zugerichteter Toter, Fußballer bei den Celtics und zukünftiger Schwiegersohn von Jake Scobie, einem der großen Gangsterbosse, die nicht nur die Unterwelt der Stadt fest im Griff haben.

Zum ersten Mal in seiner Karriere gerät McCoy viel zu schnell an seine Grenzen. Charlie Jackson ist erst der Anfang einer neuen Welle der Gewalt, die Glasgow in diesem Februar 1973 heimsucht. Schon bald wird ein nächstes Opfer gefunden. McCoy hat mit Kevin Connolly den dringend Tatverdächtigen im Visier. Zumindest hätte der Auftragskiller ein Motiv, den Fußballprofi Jackson aus dem Weg zu räumen: Eifersucht. Connolly ist seit längerem heimlich in die Tochter seines Chefs verliebt. Doch sie zog eine Beziehung mit Charlie Jackson vor und besiegelte damit dessen Schicksal. McCoy ist Connolly dicht auf den Fersen, kann aber weitere Morde nicht verhindern. Connollys Kaltblütigkeit lässt selbst McCoy das Blut in den Adern gefrieren. Er muss ihn aufhalten, und zwar um jeden Preis. Doch die Zeit rennt McCoy davon. Connolly hat nichts mehr zu verlieren ...

Thrill-Time der einsamsten Spitzenklasse - nur die wenigsten Schriftsteller beherrschen das Schreibkönnen eines Alan Parks. Er kann Nervenkitzel wie kaum jemand sonst seines Fachs. Er sorgt für Spannung bis zum Geht-nicht-Mehr. "Tod im Februar" ist ein Killer von einem Thriller. Der zweite Fall für Harry McCoy liest sich, als würde kein Geringerer als Harry Hole fortan in Glasgow auf Mörderjagd gehen. Dieses Buch bedeutet Krimikunst auf höchstem Niveau. Es gibt kaum etwas Mörderischeres im Bücherregal. Der Schotte ist ein gottverdammtes Thrillergenie! Seine Werke sind das Nonplusultra für jeden Krimileser. Denn diese sind spannend, spannender, am spannendsten. Von dem vorliegenden Roman geht eine enorme Gefahr für die Gesundheit aus. Bei dessen Lektüre erleidet man höchstwahrscheinlich einen Herzinfarkt. Also, nehmen Sie sich unbedingt in Acht!

Detective Harry McCoy ist ein Ermittler vom Kaliber eines Harry Hole (Jo Nesbø) oder Inspector Rebus (Ian Rankin). Er gehört definitiv und ohne jeden Zweifel zu den genialsten Polizisten in der Krimiliteratur. Seine Fälle sind der schiere Wahnsinn, sogar noch süchtigmachenderer Stoff als Kokain. Mit "Tod im Februar" liest man sich in einen Rausch ohnegleichen. Kaum aufgeschlagen, fesselt die Story einen ohne Erbarmen. Autor Alan Parks gelingt nach "Blutiger Januar" erneut ein absolutes Thrillerhighlight. Aber Vorsicht: Es könnte sein, dass Sie es nicht lebend überstehen!

Susann Fleischer 16.12.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)